



PLIWA® ROTO- PREN



- ▶ für rotierende Instrumente
- ▶ gute Sofortwirkung
- ▶ gebrauchsfertige Lösung
- ▶ extrem guter Korrosionsschutz
- ▶ bakterizid
- ▶ fungizid (Candida albicans)
- ▶ Tb, mycobakterizid
- ▶ BVDV/ Vakziniavirus Stamm Elstree

Präparatetyp

PLIWA® Roto- Pren ist ein selbsttätig reinigendes Desinfektions- und Reinigungsmittel für rotierende Präzisionsinstrumente auf Basis von Basen, Alkohol und Amin, speziellen Lösungsmitteln und material-schützenden Korrosionsinhibitoren.

Anwendungsgebiete

PLIWA® Roto- Pren wird angewendet zur Reinigung und Desinfektion von:

- ▶ zahnärztlichen Bohrern
- ▶ rotierenden Präzisionsinstrumenten

Art der Anwendung

Rotierende Kleininstrumente sofort nach Gebrauch, ohne vorherige Reinigung, in die unverdünnte Lösung in einen Fräsator oder ein Ultraschallbad einlegen, um das Antrocknen von Schmutz zu vermeiden.

Instrumente nach der Entnahme aus dem PLIWA® Roto- Pren sorgfältig mit klarem Wasser abspülen und abtrocknen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen nach der Entnahme die Instrumente abbürsten und die Desinfektion von PLIWA® Roto- Pren wiederholen.

Soll nach der Desinfektion mit PLIWA® Roto- Pren eine Sterilisation erfolgen, müssen die Instrumente abgespült und getrocknet werden.

Die benutzte Lösung täglich erneuern um die optimale Wirksamkeit zu erzielen.

Wichtig:

Keine Aluminiumteile in PLIWA® Roto- Pren einlegen!
PLIWA® Roto- Pren nicht mit anderen Reinigungsmitteln mischen.

Mikrobiologie

PLIWA® Roto- Pren wirkt gegen:

- ▶ Bakterien
- ▶ Pilze (Candida albicans)
- ▶ Tb, mycobakterizid
- ▶ BVDV/ Vakziniavirus Stamm Elstree



PLIWA® ROTO- PREN

Anwendungskonzentration / Einwirkzeit

Konzentrat:

bakterizid hohe Belastung	1 Minute
levurozid hohe Belastung	1 Minute
Vakziniavirus Stamm Elstree/ BVDV	1 Minute
TB, Mycobakterium terrae hohe Belastung	5 Minuten

Produktzusammensetzung

in 100 g der gebrauchsfertigen Lösung sind enthalten:

15,00 g Isopropylalkohol
2,97 g Kaliumhydroxid
1,12 g Borax Decahydrat
1,25 g Natriumnitrit
2,10 g N,N-bis(3-aminopropyl)dodecylamin

Chemisch-Physikalische Zusammensetzung

Aussehen des Konzentrats:	klare, farblose Flüssigkeit
pH-Wert:	> 13
Dichte (20°C):	1,02 (± 0,01)

Kennzeichnung gem. EG-Richtlinien / GefStoffV

C	Ätzend
R 10	Entzündlich.
R 22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R 34	Verursacht Verätzungen.
R 67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
S 1/2	Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
S 23	Dampf/ Aerosol nicht einatmen.
S 26	Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S 36/37/39	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.
S 45	Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich Produkt-Etikett vorzeigen).
S 60	Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.



C Ätzend

Besonderer Hinweis

Vor Gebrauch immer die Präparateinformationen und das Sicherheitsdatenblatt (www.pliwa.de) lesen.

Lieferformen / VE

2 Liter Flasche	▶	10 x 2 Liter (Karton)
5 Liter Kanister	▶	1 x 5 Liter
10 Liter Kanister	▶	1 x 10 Liter

Dosierhilfen

- ▶ Dosierpumpe für Kanister
- ▶ Auslaufhahn

Lagerbedingungen

- ▶ Wasserrechtliche Bestimmungen beachten.
- ▶ In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
- ▶ Behälter an einem gut gelüfteten Ortaufbewahren.

Kennzeichnung

CE 0124

Klassifiziert nach Richtlinie 2007/47/EG Regel 15 Abschnitt 4.3
Klasse II b
UN-Nummer 2924
UMDNS- Nummer 17-920

Zertifizierung

VAH- gelistet

Gutachten

Dr. med. habil. Georg Schrader, Weimar:

- ▶ Gutachten über Standardmethoden der DGHM zur Prüfung chemischer Desinfektionsverfahren (Stand: 01.09.2001) Instrumentendesinfektion- Bakterizide und fungizide (C. albicans) Wirksamkeit, hohe Belastung vom 05.05.2008
- ▶ Gutachten über Standardmethoden der DGHM zur Prüfung chemischer Desinfektionsverfahren (Stand: 01.09.2001) Instrumentendesinfektion- tuberkulozide Wirksamkeit, hohe Belastung vom 28.03.2008

Dr. Jochen Steinmann, Bremen:

- ▶ Gutachten Testmethode nach der Leitlinie der DVV und des RKI (in der Fassung vom 01. Aug. 2008) gegenüber Vakziniavirus Stamm Elstree vom 28.08.2008
- ▶ Gutachten Testmethode nach der Leitlinie der DVV und des RKI (in der Fassung vom 01. Aug. 2008) gegenüber BVDV (Surrogat für HCV) vom 29.09.2008

Dr. H. Brill, Hamburg:

- ▶ Gutachten mit Zusammenfassender Bewertung der Prüfberichte von Prof. H.-P. Werner und Dr. H. Brill vom 15.04.2009
- ▶ Gutachten nach den Standardmethoden der DGHM v. 01.09.2001 von Dr. H. Brill vom 23.10.2009
- ▶ Europäische Normen: DIN EN 13727 (März 2004), DIN EN 13624 (Februar 2004), DIN EN 14348 (April 2005), DIN EN 14348 (April 2005), DIN EN 14561 (August 2006), DIN EN 14562 (August 2006), prEN 14563 (März 2006)

Stand: 02.06.2010